

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redactoren E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.
Verlag von E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.

No. 2.

Freitag, den 13. Januar,

1854.

Diese Zeitschrift erscheint jeden Freitag in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. *praenumerando*. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstags Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Großenhain der Buchbinder Hohlfeldt, so wie alle Postämter an.

Beitersignisse.

Dresden. Die Sammlungen zu dem Neustädter Thurmbau haben einen überraschend schnellen Fortgang genommen, denn obwohl die Subscriptionen noch nicht in allen Bezirken vollendet sind, so ist doch bereits jetzt die Hälfte des veranschlagten Bauaufwands als aufgebracht anzusehen, unter welcher Voraussetzung, wie früher berichtet worden, der Bau begonnen werden darf. Nach einer Bekanntmachung des Thurmbauausschusses sind nämlich bis jetzt gezeichnet 10,189 Thlr. an sofortigen und jährlichen Beiträgen und 577 Thlr. 18 Ngr. an kleinern Beiträgen; hierzu kommen: 582 Thlr. 23 Ngr. 7 Pf. als Ertrag der am 20. November abgehaltenen Kirchenmusik, 171 Thlr. 10 Ngr. 7 Pf. antheiliger Betrag des Erlöses aus dem Fräulein v. Harder'schen Concert und 1000 Thlr. Bierling-Wunnenburg'sches Legat, was eine Summe von 12,520 Thlr. 22 Ngr. 4 Pf. ergibt. Rechnet man hierzu die schon früher erwähnten Baufonds an 25,000 Thlr., so stellt sich schon jetzt eine verfügbare Summe von 37,520 Thlr. heraus, während der ganze Bau auf 78,000 Thlr. veranschlagt ist. Unter den Subscriptionsbeiträgen befinden sich vier Summen zu 500 Thlr., eine von 300 Thlr., mehrere zu 240 und zu 100 Thlr., außerdem sind von zwei Freunden des Thurmbaues unentgeltliche Fuhren und die Lieferungen einer Anzahl großer Quadersteine zugesagt worden. Unter diesen Umständen ist für nächstes Frühjahr der Beginn des Baues beschlossen worden.

Swarzenberg, 1. Januar. Die siedliche Agitation für die Zwickau-Schwarzenberger Eisenbahn hat durch die neueste Druckschrift des Oberberghauptmanns v. Benst neue Nahrung erhalten. Wie man hört, soll eine Petition der gesammten hiesigen Amtsländschaft an die königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen im Werke sein. — In einem Nachbarorte executirte jüngst das Kreisamt eine Kindtaufe an einem bereits acht Monate alten Kinde, dessen Vater, ein überspannter Mensch, bis dahin sich beharrlich geweigert hatte, dasselbe zur Taufe zu bringen. — Die Einrichtung im hiesigen Amtsbezirk d. h. mit

Ausnahme zweier in sämtlichen Pfarochien (13 an der Zahl), daß, wenn mehr als drei Pathen bei Kindtaufen angenommen werden, vom vierten, fünften und sechsten Pathen eine gewisse Steuer aus Kirchenarar und die Ortsarmenkasse entrichtet werden muß, hat sich vortreflich bewährt. Der Mißbrauch, welcher mit der allgemeinen Lizenz, mehr als drei Pathen anzunehmen, in gemeinsüchtiger Absicht getrieben wurde, hat gründlich aufgehört. Die hier bestehende Einrichtung darf unbedingt andern Pfarochien empfohlen werden. Sie beruht auf einem von der Kirchengemeindevertretung ausgegangenen, von der consistorialbehörde bestätigten einfachen Statut für jede Pfarochie, dessen Grundgedanken ungefähr die sind wer mehr als 3 Pathen annimmt, hat vom vierten 1 Thlr., vom fünften 2 Thlr. und vom sechsten 3 Thlr. halb zum Kirchenarar, halb zur Ortsarmenkasse zu entrichten.

Schneeberg, 28. December. Einer unserer Mitbürger, der Beutlermeister Gödel, welcher im Frühjahr 1851 nach Philadelphia ging, ist Anfang November d. J. und zwar mit einer neuen Erfindung in seine Vaterstadt zurückgekehrt. Diese Erfindung, bis jetzt noch ohne Namen, besteht darin, daß mittelst einer einfachen optischen Vorrichtung zwei ganz gleiche Daguerreotypbilder von ein und demselben Gegenstande in eins verschmelzen und in einer plastischen Vollkommenheit vor das Auge treten, wie man etwas Derartiges bis jetzt noch nicht gesehen. Einsender dieses hatte Gelegenheit, mehrere derartige Bilder zu sehen, und war von den Eindrücken außerordentlich überrascht; besonders ausgezeichnet waren Gruppen von Vögeln, Bilder von Statuen und vorzüglich das Porträt des Erfinders. Für jetzt beschränkt sich diese Erfindung bloß auf obengenannte Gegenstände und ist insofern einer hübschen Spielerei gleich zu achten. Allein ich glaube, daß bei weiterer Entwicklung und namentlich, sollte sie ins Reich der Wissenschaft gezogen werden, sie zu überraschenden Resultaten führen wird. In den Staaten von Nordamerika, sowie in England, hat selbe viel Aufsehen erregt und ist daselbst patentirt worden. Herr Gödel hat auch bereits bei unserer Regierung die nöthigen Schritte gethan, auf seine Erfindung ein Patent zu erlangen.